



Bibliographische Daten

Titel: Sammlung der Kunstblätter aus dem Neuen Taschenbuche von
Nürnberg
Signatur: Nor. K. 37

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

ALBRECHT DÜRERS HAUS.

Nr. XVIII.

Es liegt dasselbe nahe am Thiergärtner Thore, am Ecke der Strafe, welche seit mehreren Jahren den Namen Albrecht Dürers - Strafe führt. Das Haus ist mit S. Nr. 376. bezeichnet. Bis vor einigen Jahren war dasselbe in den Händen von Privatpersonen, von deren letztem Besitzer es der Magistrat für die Commune erkaufte, im Innern durch Heideloff in dem Styl der Zeit Dürers wieder herstellen und ein antikdekorirtes Zimmer zu grössern Versammlungen einrichten liess. Der Albrecht Dürers Verein hielt dort seine Versammlungen und jetzt wird es zu gleichem Zwecke von dem Verein von Künstlern und Kunstfreunden, so wie zu deren Kunstaussstellungen benützt *). Bei dem Feste der Grundsteinlegung des Denkmals für Albrecht Dürer war es der liebste Aufenthalt der vielen nahen und fernen Künstler, welche das schöne Fest nach Nürnberg gezogen hatte. Indem es nun in städtischem Besitz sich befindet, ist es fernern Entstellungen auf immer entzogen. Mit Bedauern vermisst man den schon vor längerer Zeit abgebrochenen Erker, welcher, der Ueberlieferung nach, die Arbeitsstube des grossen Künstlers gewesen ist.

Das übrige Aeussere ist ganz in der alten Gestalt geblieben, da es eben dadurch ehrwürdig erscheint und durch Dürers Andenken geschichtlichen Werth behält.

*) Der Albrecht Dürers Verein hat sich im April 1830 der ältern hiesigen Künstlergesellschaft unter obiger Benennung angeschlossen.
